

Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienststopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.

Ortsgruppe Wattenbek-Brügge
Hans Tamm

Die Organisation des Reichsbundes bestand schon 1927. Sie wurde 1933 verboten und am 29. 11. 1946 wiedergegründet. Die Ortsgruppe Wattenbek besteht seit dem 17. 9. 1949. Die Gründungsversammlung fand damals statt in Lüthjes Gasthaus in Wattenbek.

Seit Januar 1950 ist Hans Tamm 1. Vorsitzender. Im September 1972 schlossen sich die Ortsgruppen Wattenbek und Brügge zur Ortsgruppe Wattenbek-Brügge zusammen. Hans Tamm blieb 1. Vorsitzender.

Die wichtigste Aufgabe des Reichsbundes ist die Beratung und Unterstützung seiner Mitglieder in allen sozialen Fragen. Dafür werden seit langem an jedem zweiten Mittwoch im Monat in der Sozialstation zu Bordesholm Sprechstunden abgehalten. Zur gleichen Zeit finden in einem Lokal „Klönschnack-Nachmittage“ statt. Die Ortsgruppe ist Mitglied des Kuratoriums der Sozialstation in Bordesholm.

Schon 1950 begann der Reichsbund in Wattenbek über seine eigentlichen Aufgaben hinaus vielfältige Veranstaltungen durchzuführen wie Konzerte, Theateraufführungen und Adventsfeiern. Im Jahre 1952 wurde die erste Kaffeefahrt mit dem Bus veranstaltet. Daraus entwickelte sich eine lange Reihe von Fahrten durch Schleswig-Holstein. 1966 schlossen sich Fernfahrten über mehrere Tage und Wochen an. Sie führten die Teilnehmer in alle Teile der Bundesrepublik.

Die Zahl der Mitglieder der Ortsgruppe beträgt etwa 200 Männer und Frauen.



Reichsbund Wattenbek-Brügge 1988, Gruppenbild



Reichsbund 1. u. 2. Vorsitzender Hans Tamm (rechts) und Kurt Behmke †